

## **Klimaschutzministerium sichert mit Notvergabe an WESTbahn und ÖBB den Stundentakt Wien - Salzburg**

Utl.: Sicherung des Bahnangebots durch beauftragten Taktverkehr und wechselseitige Anerkennung von Tickets mit den ÖBB =

Wien (OTS) - Um den öffentlichen Verkehr auf der Schiene verlässlich als Grundversorgung aufrecht zu erhalten und ihn trotz der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie für die kommenden Monate als Rückgrat der Mobilität zu stärken, hat sich das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) dazu entschieden, eine Notvergabe für die Strecke Wien - Salzburg zu machen. Die Notvergabe umfasst jene wichtige Strecke, die unter normalen Umständen von den Bahnunternehmen eigenwirtschaftlich und somit ohne staatliche Unterstützung befahren wird.

Sowohl die WESTbahn, als auch die ÖBB werden in der unbürokratisch und rasch vom Ministerium umgesetzten Vergabe berücksichtigt. Zur Sicherung des Verkehrs zwischen Wien und Salzburg gibt es einen gemeinsamen Fahrplan, in dem jedes der beiden Unternehmen zweistündlich eine Fahrt anbietet. In Summe ergibt sich für die Reisenden daraus zwischen Wien Meidling und Salzburg Hauptbahnhof ein Stundentakt mit Halt in allen Knotenpunkten, zusätzlich verdichtet durch weitere stündliche Verbindungen der ÖBB. Der neue Fahrplan startet am Montag, 20. April 2020 und wird vorläufig für drei Monate gelten. Gleichzeitig gilt für diesen Zeitraum eine wechselseitige Anerkennnis nicht zuggebundener Tickets von WESTbahn und ÖBB auch in den Fernverkehrszügen des anderen Unternehmens. In der WESTbahn können darüber hinaus neben den Tickets von VOR und OÖVV auch solche des SVV genutzt werden. Aktionstarife werden während der Notvergabe nicht verkauft, da nicht der Anreiz zu Mehrfahrten gegeben werden soll, sondern die Sicherung des Angebotes für notwendige Fahrten im Vordergrund steht.

Die WESTbahn fährt im Rahmen der Notvergabe ab Montag zur regulären Abfahrtszeit (Minute 42) von Wien Westbahnhof über Wien Meidling nach Salzburg. Dabei wird zusätzlich zu den normalen Stationen auch in Tullnerfeld, St. Valentin und Neumarkt-Köstendorf zum Ein- und Aussteigen gehalten, um einen Umstieg zu Anschlüssen des Nah- und Regionalverkehrs zu ermöglichen. Wien Hütteldorf wird nicht bedient. Der ab 20. April geltende Fahrplan ist im Anhang sowie auf

www.westbahn.at ersichtlich.

Der Weitblick der Regierung zum Erhalt des öffentlichen Verkehrs in dieser schwierigen Phase der Coronakrise ist in besonderem Maß lobend hervorzuheben. Sie und das umsetzungsstarke Klimaschutzministerium sorgen mit der Notvergabe für Sicherheit und Stabilität - für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Eisenbahnunternehmen ebenso wie für die Reisenden, welche in dieser schwierigen Zeit auf einen verlässlichen und sicheren Öffentlichen Verkehr angewiesen sind.

~

Rückfragehinweis:

WESTbahn Management GmbH  
Ines Volpert  
Unternehmenskommunikation  
+43 676 6989796  
iv@westbahn.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/11891/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0009 2020-04-18/10:08

181008 Apr 20

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20200418\\_OTS0009](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200418_OTS0009)